

# Bücherboxen für Flüchtlinge

Initiative eines Privaten sowie der Könizer Bibliotheken und der Bibliothek Schwarzenburg



Die Bücherbox enthält verschiedene Bücher sowie zwei Hörstifte. | Fotos: MH



Maja Mores zeigt einem Flüchtlingskind, wie der Hörstift funktioniert.

REGION – «Wir wollen etwas für die Integration tun.» Auf Initiative eines Könizer Bürgers sowie der Könizer Bibliotheken und der Bibliothek Schwarzenburg wurde der Verein «Bücherboxen für Flüchtlinge» gegründet. «Ziel ist, den Flüchtlingen in den Kollektivunterkünften und Notunterkünften des Kantons

Bern eine Freizeitbeschäftigung anzubieten», erklärt Maja Mores, Leiterin der Könizer Bibliotheken. «Sie haben so die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, sich über das Land, in dem sie sich befinden, zu informieren und sich unterhalten zu können.» Anfang März übergaben die Könizer Bibliotheken die erste Bü-

cherbox an die Flüchtlingshilfe der Heilsarmee an der Muhlerstrasse in Köniz. Die Bücherbox enthält Bücher über die Schweiz, einfache Bücher zum Deutschlernen, Wörterbücher sowie zwei Hörstifte (Tiptoi) mit den entsprechenden Büchern. Der neu gegründete Verein sammelt nun Geld, damit auch andere Bib-

liotheken Flüchtlingen in ihren Gemeinden Bücherboxen unentgeltlich zur Verfügung stellen können, die Kosten für eine Bücherbox belaufen sich auf rund 1000 Franken. *MH*

■ **INFO:** [www.buecherbox.be/](http://www.buecherbox.be/) – Spenden an den Verein «Bücherboxen für Flüchtlinge» sind über das PC-Konto 89-105965-4 möglich.

## Innovative Projekte fördern

Regionalpolitik der Region Bern-Mittelland

REGION – Die Regionalpolitik der Region Bern-Mittelland fördert innovative Projekte und Initiativen im ländlichen Raum. Die Bedingung: Die Projekte müssen einen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten.

Mit ihrer Projektförderung will die Regionalpolitik die Wettbewerbsfähigkeit stärken, zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen beitragen und so die ländlichen Gemeinden bei der Bewältigung des Strukturwandels unterstützen. Dabei konzentriert sich die Regionalpolitik derzeit auf drei Förderschwerpunkte, nämlich: «Erlebnis – Natur – Bewegung», «Wirtschaft – Bildung – Soziales» und «Erneuerbare Energie».

Dafür stehen ihr gemäss Medienmitteilung zwei Förderinstrumente zur Verfügung: Zinslose Darlehen für Infrastrukturprojek-

te oder Beiträge «à fonds perdu» als Starthilfe und Anschubfinanzierung für die Lancierung von neuen Produkten, Angeboten, Dienstleistungen oder für konzeptionelle Arbeiten. «In den letzten Jahren unterstützte die Regionalpolitik eine ganze Reihe von Projekten in der Region: diverse Wärmeverbände, die Lancierung des Projektes «Gantrisch Strom», Angebote im Bereich «Ausflugstourismus» wie beispielsweise die App «Wanderwege vor den Toren Berns», die Trottinett-Touren im Naturpark Gantrisch oder Betreuungsstrukturen auf Landwirtschaftsbetrieben.» Und dies soll auch weiter geschehen: «Der Fachbereich Regionalpolitik hilft dabei, Projektideen zu konkretisieren, und berät über die Förderwürdigkeit sowie -möglichkeiten.» *MH*

■ **INFO:** [www.bernmittelland.ch](http://www.bernmittelland.ch)

## Regli am Gantrisch-Forum

Hauptversammlung der Wirtschafts-Vision Gantrisch

REGION – Peter Regli war Chef des Schweizer Nachrichtendienstes. Er ist Experte in sicherheitspolitischen Fragen. Nun wird er am Gantrisch-Forum 2016 über die aktuelle Lage, vor allem auch mit Blick auf die Situation mit Flüchtlingen aus dem Nahen Osten, referieren. Das Gantrisch-Forum findet am 1. November wie gewohnt im «Kreuz» Belp statt. Das entschieden die Mitglieder der Wirtschafts-Vision Gantrisch an ihrer 17. Hauptversammlung, die in diesem Jahr in Schwarzsee stattfand.

Neben diesem grossen Anlass führt die Wirtschafts-Vision Gantrisch jährlich sieben Gantrisch-Lunchs durch. Das sind Veranstaltungen, bei denen die Mitglieder sich austauschen bzw. netzwerken können. Gekoppelt sind die Lunchs mit einem Kurzvortrag oder einer Präsentation.

Präsident Markus Sohn, der an der Versammlung für weitere zwei Jahre wiedergewählt worden ist, musste bei den Mitgliedern einen leichten Rückgang vermelden. Dem einen Neueintritt standen im vergangenen Jahr drei Austritte gegenüber, was die Mitgliederzahl auf 52 sinken liess. Demgegenüber steht der Verein finanziell auf soliden Füüssen. Dazu trägt ebenfalls das vergangene Jahr bei, das mit einem Gewinn von über 2050 Franken abschliesst.

Der Verein ist der regionale Wirtschaftspartner des Naturparks Gantrisch. Markus Sohn verwies seine Mitglieder deshalb auf den Innovationspreis 2016, mit dem die Naturpark-Verantwortlichen neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Projekte würdigen wollen. *MH*

■ **INFO:** [www.wirtschafts-vision-gantrisch.ch](http://www.wirtschafts-vision-gantrisch.ch)